

1-20

ÄRZTE ZEITUNG

ZB MED



D 8877

Freitag, 4. Juli 2000

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

Nr. 121, Jahrgang 19



Drei Seiten Gesundheitspolitik – aber der Arzt kommt nicht vor

Enttäuscht reagiert CDU-Landtagsabgeordneter Rudolf Henke auf die Koalitionsvereinbarung zwischen SPD und Grünen in Nordrhein-Westfalen. Der Vorsitzende des Marburger Bundes in NRW hatte sich mehr versprochen.

Gesundheitspolitik

Seite 6



Krebspatienten geht es mit Erythropoetin deutlich besser

unter der Chemotherapie als Patienten, die das blutbildende Medikament nicht erhalten. Professor Mathias Freund aus Rostock konnte über positive Ergebnisse einer dreimal wöchentlichen Therapie mit dem Arzneimittel berichten.

Medizin

Seite 12

Betriebswirtschaft in der Praxis



Weniger Arbeit muß nicht weniger Einkommen bedeuten

– wenn sich Ärzte zur Gründung einer Gemeinschaftspraxis entschließen. In dieser Folge der Serie „Betriebswirtschaft in der Praxis“ wird exemplarisch vorgerechnet, bei welchen Posten ein Einsparpotential vorhanden ist.

Wirtschaft

Seite 15

... Sportverletzungen

... PECH,
... NSAR,
... rasch

SOMMER
2000
ARZTEZEITUNG
AKADEMIE

... Isenburg (eb). Etwa zwei Mil-
... Menschen in Deutschland ver-
... sich jedes Jahr beim Sport.

Erstes Quartal 2000 in Sachsen / Krisengipfel bei Minister

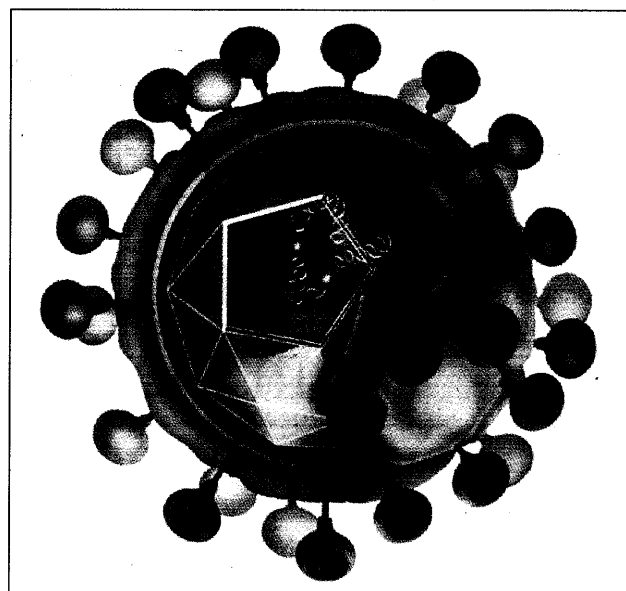
Befürchtungen bestätigt: Facharzt-Punktwerte bis zu 30 Prozent abgestürzt

Dresden (dür). Alle schlimmen Vorhersagen für die Zukunft der ambulanten fachärztlichen Versorgung – speziell in den neuen Ländern – werden von der Realität offenbar noch weitaus übertroffen. Jedenfalls in Sachsen. Die Punktwerte stürzen für einzelne Facharztgruppen in der Größenordnung von 20 bis 30 Prozent ab.

Mit der politisch verordneten

Fachärztliche Internisten fallen um sechs oder 19 Prozent. Das seien Dimensionen, die den Zusammenbruch der fachärztlichen Versorgung tatsächlich einleiten, befürchtet die Kassenärztliche Vereinigung.

„Facharztpraxen werden nur überleben können, wenn sie ihre Leistungen um 25 bis 30 Prozent mindern. Entlassung von Praxispersonal wird die letzte Notbremse vor Praxis-



Modell des Immunschwäche-Virus HIV. Es gibt inzwischen genug Hinweise, daß HIV die Immunschwäche-Krankheit auslöst. Dazu gehört, daß alle AIDS-Kranken auch HIV-infiziert sind und daß Medikamente gegen das Virus die Progression zu AIDS verzögern kann.

Foto: Wellcome

01. ZENTRALBIBLIOTHEK ZEITSCHRIFTENSTELLE 041441 2 087 1
JOSEPH-STELZHAMM-STR. 9 50551 KÖLN